

Museum für Ermreuth

Schwarzhaupthaus soll nun endlich saniert werden

NEUNKIRCHEN (fr) – Der Zweckverband Synagoge Ermreuth hat den Etat für das laufende Haushaltsjahr verabschiedet. Bei einem Gesamtvolumen von rund 107 000 Euro weist er eine Zweckverbandsumlage von 70 550 Euro aus.

Die Umlage wird vom Landkreis zu 65 Prozent oder rund 46 000 Euro und vom Markt Neunkirchen zu 35 Prozent oder 24 700 Euro übernommen. Im Einzelnen besteht der Verwaltungshaushalt mit seinen 74 000 Euro in den Einnahmen aus der anteiligen Verwaltungsverumlage des Kreises (44 000 Euro) und des Marktes (24 000 Euro), den Eintrittsgeldern (5000 Euro) sowie Verkaufserlösen und Spenden (1100 Euro). Die Ausgaben teilen sich vor allem in die Personalkosten (40 000 Euro), den Gebäudeaufwand für die Synagoge und das jüdische Schwarzhaupthaus (24 000 Euro) sowie in die Kosten für den laufenden Betrieb (10 000 Euro) auf.

Im Vermögenstat schlagen bei den Einnahmen dagegen vor allem der Zuschuss für die Voruntersuchungen am Schwarzhaupthaus durch das Landesamt für Denkmalpflege (12 000 Euro), eine Entnahme aus der Rücklage (18 000 Euro) sowie die Investitionsumlage des Kreises und des Marktes (2500 Euro) zu Buche, während bei

den Ausgaben die Kosten für die Voruntersuchung des Schwarzhaupthauses (14 500 Euro) und die Abdeckung eines Sollfehlbetrages aus 2006 (18 000 Euro) zu nennen sind.

Der Finanzplan für die Jahre 2007 bis 2010 sieht einen deutlichen Anstieg von 235 000 Euro im Jahre 2009 und 363 000 Euro in 2010 vor. Die Gründe für den Anstieg sind vor allem in der geplanten Sanierung des Schwarzhaupthauses zu sehen, das einmal als Museums- und Seminarzentrum genutzt werden soll.

Realistisches Konzept gefordert

Dazu forderte der Kulturreferent des Landkreises Forchheim Toni Eckert dann auch die Verbandsversammlung auf, sich ein umsetzbares Nutzungskonzept zu überlegen, wobei man sich fürs erste einmal wegen der kompakten Finanzierung gegen eine Meldung der Maßnahme für das Förderprogramm „Leader Plus“ entscheiden habe.

Die Museumsbeauftragte Rajaa Nadler musste die Teilnehmer der Versammlung von einem Besucherrückgang im Synagogenmuseum unterrichten – hatten sich doch bisher nur 2005 Gäste, darunter 40 Gruppen, für das ehemalige jüdische Gotteshaus und den Judenfriedhof interessiert.



Seit Jahren wird über die Renovierung des Ermreuther Schwarzhaupthauses diskutiert. Jetzt will der Zweckverband das Projekt auch tatsächlich angehen. Foto: Harald Hofmann

Betrunkener Dieb auf wilder Fahrt

Das Handy in gestohlenem Auto vergessen und so leicht erwischt

HEMHOFEN – Auf eine recht abenteuerliche Spritztour machte sich ein 23-Jähriger, der in der Blumenstraße aus einem Hof einen Wagen stahl.

Der Mann fuhr mit dem Auto nach Willersdorf, klatete dort von einem anderen Auto das Kennzeichen und fuhr anschließend nach Neuhaus. Dort angekommen wechselte er das hintere Kennzeichen gegen das gestohlene aus.

Das Originalkennzeichen verbog er und warf es auf ein Grundstück. Anschließend fuhr er über Heppstätt zurück nach Hemhofen.

Mindestens vier Bier

Während der Fahrt trank er mindestens vier Flaschen Bier. Um 3 Uhr in der Nacht stellte er das Auto in der Bergstraße ab und warf den Autoschlüssel in eine Hecke. Der Eigentümer des Autos fand am nächsten Morgen seinen Pkw dort auf.

Dass der Fall sehr schnell aufgeklärt werden konnte, hat vermutlich auch damit zu tun, dass der Dieb dank der zwei Promille, die er im Blut hatte, nicht mehr ganz Herr der Lage war. Er hatte nämlich in dem gestohlenen Auto sein Handy verloren, was einer Einladung zum Hausbesuch gleichkam.

Keinen Führerschein mehr

Nachdem der Mann von der Polizei ausfindig gemacht worden war, musste er sich wegen seines hohen Alkoholgehalts im Blut auch gleich einer Blutentnahme unterziehen. Der Führerschein konnte nicht sichergestellt werden, da ihm dieser schon vorher entzogen worden war. Wegen des Diebstahls sowie der Fahrt unter Alkoholeinfluss und ohne Führerschein muss der 23-Jährige nun mit einer saftigen Strafe rechnen.

TERMINE – TREFFS

DONNERSTAG
Kalchreuth – Evangelische und katholische Kirchengemeinde: Ökumenischer Kirchenkaffee (15 Uhr, Kantorat, Dorfplatz 4).

FREITAG
Neunkirchen – Bauernmarkt (14 bis 18 Uhr, Zehntspeicher).

Hemhofen – Freie Wähler: Preisschafkopfen 19.30 Uhr, TSV-Sportheim, Jahnstraße 5).

Uttenreuth – Theatergruppe: Aufführung „Letzter Wille“ (19.30 Uhr, Gasthof „Schwarzer Adler“).

Wald sorgt für heftiges Wortgefecht

Eigentlich waren Paulus und Schultheiss von der Beratung ausgeschlossen

gleichsflächen. Für die rund acht Hektar Bebauung und sechs Hektar Erschließungsflächen muss die Gemeinde fast zwei Hektar Ausgleichsflächen ausweisen.

Ausgleich durch Streifen

Diese Ausgleichsflächen gaben Anlass zu einer Auseinandersetzung zwischen den Eigentümern der zukünftigen Baugrundstücke und des im östlichen Teil angrenzenden Waldes. Ein Teil der Ausgleichsflächen soll durch einen zirka 30 Meter breiten Streifen zwischen Baugebiet und südlich liegendem Wald geschaffen werden.

Dieser Streifen gab Anlass zu einem Wortgefecht zwischen Gerhard Paulus (FWG) und Dieter Schultheiss (CSU). Paulus befürchtet, die Kosten für gekippte Bäume im Falle eines Sturms tragen zu müssen und benötigt für die Bewirtschaftung der teilweise bis zu 30 Meter hohen Bäume ausreichend Raum am Waldrand.

Für Dieter Schultheiss bestand die Befürchtung, dass die Grundstücke zu klein werden. Die Preise in dieser Lage können bis zu 300 Euro pro Quadratmeter betragen.

Obwohl als Betroffene von der Beratung ausgeschlossen, versäumten es die Kontrahenten nicht, ihren Bedenken Gehör zu verschaffen. Auf Nachfrage betonte Bürgermeister Bernd Hühlein (FWG) an, dass er den Konflikt nicht weiter schwellen lassen wolle und auf diese Weise mehr Ruhe in das gesamte Verfahren bringen wolle.

Die Jahresrechnung 2006 wurde durch den Rechnungsprüfungsausschuss geprüft. Vorsitzender Herbert Sommerer (CSU) konnte dabei keine außergewöhnlichen Feststellungen machen. Der Verwaltungshaushalt 2006 betrug demnach rund 2,4 Millionen Euro.

380 000 Euro Schulden

Der Schuldenstand zum Ende des Jahres 2006 lag bei 380 000 Euro, ist jedoch durch Rücklagen von fast einer halben Million Euro gedeckt gewesen. Der Gemeinderat bewilligte alle Haushaltsüberschreitungen, soweit sie noch nicht genehmigt waren und erteilte die Entlastung für das Haushaltsjahr. Das Gremium folgte zudem einem Antrag der SPD-Fraktion und beschloss den Verzicht auf die Erhe-

bung des Büchergeldes an der Grundschule in Spardorf. Nach den bayernweiten Debatten um das Büchergeld soll die Erhebung des Büchergeldes dem Ermessen der Schulträger überlassen werden.

Plätze im Spatzennest

Im Spardorfer Kindergarten Spatzennest werden für das Betreuungsjahr 2007/2008 zwölf Plätze für Kinder ab zwei Jahren, 50 Plätze für Kinder über drei Jahre sowie neun Plätze für Schulkinder durch den Gemeinderat anerkannt.

Weiterhin verfolgt die Gemeinde Maßnahmen zum vorbeugenden Hochwasserschutz, nachdem die starken Regenfälle im Juli diesen Jahres auch in Spardorf Schäden anrichteten. Bürgermeister Hühlein gab einen kurzen Sachstandbericht.

Für die Planung des Hochwasserschutzes werden hydraulische Berechnungen durchgeführt, um eine Grundlage für die Planung von Schutzmaßnahmen zu schaffen. Auf diese Weise sollen z. B. die Fließwege des Wassers berechnet werden. Am 29. November findet in der Schulturnhalle Marloffstein eine Informationsveranstaltung zum vorbeugenden Hochwasserschutz in den beiden Gemeinden Spardorf und Marloffstein statt.

MATTHIAS ZU EICKEN

Kalchreuther Feinkost begeisterte Bretonen

Fränkisch-französisches Angebot beim Konfitürenfest in La Chapelle

KALCHREUTH (ba) – Kalchreuther Spezialitäten begeisterten die Franzosen beim traditionellen Konfitürenfest in der Partnergemeinde La Chapelle des Fougeretz, die in der Bretagne liegt.

Der deutsch-französische Partnerschaftsverein bot auch Kirschenmarmelade an, die eifrig von den Bretonen probiert und gekauft wurde. Das Angebot komplettierten Honig aus Käswasser, Kirschnschnaps aus Röckenhof und Meerrettich aus Baidersdorf. Große Infotafeln zeigten am Stand, wo Franken liegt.

Beim Partnerschaftsverein hat die bisherige stellvertretende Vorsitzende und Geschäftsführerin Melanie Fensel aus beruflichen Gründen das Amt niedergelegt. Bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde nun einstimmig Margita Schmidlein in das Amt gewählt.

Für den Schüleraustausch unter der Leitung von Schulleiterin Brigitte Loos können sich Schüler und junge Praktikanten auch im nächsten Jahr wieder zu einem mehrwöchigen Aufenthalt im anderen Land melden.

NAMEN IM GESPRÄCH

Emma Pleyer aus Bubenreuth hat ihren 95. Geburtstag gefeiert. Die Honoratioren begrüßte die Jubilarin, die körperlich und geistig noch sehr fit ist, mit den Worten: „So habe ich mir den Tag nicht vorgestellt. Ich bin doch keine berühmte Person!“ Emma Pleyer wurde 1912 in Dürngrün bei Schönbach im böhmischen Musikwinkel geboren. Aufgewachsen ist sie in Steingrub und dort auch zur Schule gegangen. Anschließend arbeitete sie auf dem elterlichen Hof. Der Zweite Weltkrieg hat auch sie hart getroffen; zwei Brüder sind gefallen, der Vater geriet in Gefangenschaft und kehrte erst 1948 heim. Sie selbst wurde aus ihrer Heimat vertrieben. 1940 heiratete sie ihren Mann Anton, mit dem sie nach der Vertreibung zuerst nach Oberküst bei Burgebrach kam. Die zentrale Ansiedlung der Schönbacher Geigenbauer führte die Familie 1952 nach Bubenreuth, wo ihr Mann als Fleischbeschauer und Geigenhalschnitzer arbeitete. Nach fast 60-jähriger Ehe starb ihr Mann im Jahr 2000. Die Jubilarin führt ihren Haushalt noch selbst und arbeitet am liebsten im Garten. Die tägliche Lektüre der *Erlanger Nachrichten* und



Karin Knorr, 2. Bürgermeister Rudolf Greif und Betty Frank (hintere Reihe von links) gratulierten Emma Pleyer (vorne) zum 95. Geburtstag. Foto: Heinz Reiß

ihrem einstigen Heimatblatt, der *Egerer Zeitung* sind für sie absolutes Muss. Auf die Frage, wie man dieses hohe Alter auch noch so rüstig erreicht, antwortete sie: „Man muss es nehmen wie es kommt und mit allem zufrieden sein.“ Zum 95.

Geburtstag gratulierten die stellvertretende Landrätin Karin Knorr, Bubenreuths 2. Bürgermeister Rudolf Greif, Pfarrer Thomas Teuchgräber und Betty Frank vom Seniorenclub, bei dem Emma Pleyer Gründungsmitglied ist. hr

**LUST AUF
WOHNEN**
Verkaufsoffener
SONNTAG
4. Nov. 2007
von 13 bis 17 Uhr



**MAX
BARTHELMMESS**

EINRICHTUNG · DESIGN · SÜDLICHE LEBENSART

Äußere Nürnberger Straße 9 + 11 · 91301 Forchheim

Telefon 0 91 91/21 61 · www.barthelmess-einrichtung.de

Mo.–Do. 9.00–18.00 Uhr · Fr. 9.00–19.00 Uhr · jeden Samstag: 10.00–16.00 Uhr